



Dorfforum Venrath Kaulhausen

info-venrath-kaulhausen@gmx.de

 Dorfforum Venrath-Kaulhausen

Dorfforum Venrath-Kaulhausen • 41812 Erkelenz-Venrath

Venrath & Kaulhausen, 25.04.2020

Rainer Merkens
Vorsitzender des Braunkohlenausschuss der
Stadt Erkelenz

per Mail: rainer.merkens@t-online.de

Neuplanung Tagebaurand Garzweiler II Stellungnahme betroffener Anwohner

Sehr geehrter Herr Merkens,

nachdem Bund und Länder sich auf einen gemeinsamen Weg zum Kohleausstieg geeinigt haben finden nun hier in NRW und im Rheinischen Revier viele Verhandlungen in unterschiedlichsten Gremien statt, um Wege zu finden, den beschlossenen Ausstieg aus der Braunkohle in die Praxis umzusetzen. Wir als direkt betroffene Bürgerinnen und Bürger am Tagebaurand des Tagebaus Garzweiler II fordern nochmals nachdrücklich, bei der Neu- oder Umplanung des Tagebaus Garzweiler II die ganz spezielle Situation der Dörfer Kaulhausen und Venrath, aber auch Holzweiler und Kückhoven deutlich mehr in den Fokus der Überlegungen zu stellen.

Wir haben unsere Forderungen bereits mit dem Positionspapier vom 3. Mai 2019 formuliert und verweisen nachdrücklich darauf: (<https://www.erkelenz.de/dokumente/planen-und-bauen/planungsamt/zukunft-der-tagebauregion/positionspapier-venrath-kaulhausen.pdf?cid=73d>)

Zum aktuellen Zeitpunkt der Beratungen stellen wir folgende Punkte nochmals gezielt in den Fokus:

Die einmalige Situation, die sich derzeit eröffnet, gibt allen Beteiligten die Gelegenheit, den bisher unzureichenden Maßnahmen zum **Schutz der Anwohner** nun höchste Priorität zu geben. Deshalb unterstreichen wir unsere Forderung, den **Abstand** zwischen Wohnbebauung und Tagebaurand mindestens **auf 1500 Meter** zu vergrößern analog zu den Vorgaben für Windenergieanlagen des Landes NRW (Landesentwicklungsplan vom 12.07.2019). Es steht außer Frage, dass ein Tagebau mit rund 100 Meter hohen Schaufelradbaggern, mit Staub-, Licht-, Lärm- und weiteren Emissionen, mit Erschütterungen sowie Berg- und Grundwasserschäden um ein Vielfaches belastender sind. Die Lebensqualität der Menschen in unseren Orten Venrath und Kaulhausen wird auf massivstes eingeschränkt.

Der im Rat der Stadt Erkelenz gefasste Beschluss, einen Mindestabstand zum Tagebau von 500 m zu fordern, reicht unserer Auffassung nach nicht aus. Aber selbst diese Mindestgrenze wird entlang unserer Dörfer an keiner Stelle eingehalten. Das gilt sowohl für die bisherige, derzeit noch gültige Planung als auch bei der Umsetzung der in der Zwischenzeit von RWE Power AG angebotenen Vergrößerung des Abstands auf 300 m.



Dorfforum Venrath Kaulhausen

info-venrath-kaulhausen@gmx.de

 Dorfforum Venrath-Kaulhausen

Wir verweisen in diesem Zusammenhang auf diverse Ortstermine an den Standorten Kaulhausen 65 (u.a. Besuch von Ministerpräsident Laschet am 10.11.2018) und Kaulhausen 37 (u.a. Besuch von Frau Dr. Renz am 15.04.2019)

Bei allen Abstandsregelungen zwischen Tagebau und Wohnbebauung muss die **tatsächliche Bebauung vor Ort in die Betrachtung einbezogen** werden. Eine Abstandsberechnung auf Grundlage der im Flächennutzungsplan (FNP) oder Bebauungsplan (BP) ausgewiesenen Bebauung ist absolut unzureichend. In beiden Orten, insbesondere jedoch in Kaulhausen, gibt es genehmigte Wohnbebauung außerhalb der o.g. Grenzen. Der Begriff „Außenbereich“ ist hier jedoch irreführend, da diese Objekte direkt an die ausgewiesenen Bebauungsflächen angrenzen, also eindeutig „Teil der Dörfer“ sind. Auch den Bewohnern dieser Häuser muss ein ausreichender Abstand zum Tagebau in voller Gänze zugestanden werden.

Ein größerer und real nutzbarer Abstand zwischen Tagebau und unseren Orten würde ein **positives Zukunftszeichen** für die Bürgerinnen und Bürger der Orte setzen. Der Tagebau nimmt uns in östlicher Richtung nahezu alle Möglichkeiten der ortsnahen Erholung und Freizeitgestaltung. Für den ortsansässigen Reitstall Geilenkirchen (Kaulhausen 37) ist dieser Aspekt von existenzieller Bedeutung. Einerseits um hofnah ausreichend Weideflächen für die Einstaller anbieten zu können, andererseits um den Reitern ausreichend Gelegenheit zum Ausreiten (Voraussetzung für das Einstellen der Pferde) bieten zu können.

Die **Emissionsschutzmaßnahmen** am Tagebaurand müssen an den **zukünftigen Verlauf des Tagebaus und der Tagebaurandstraßen** angepasst werden. Es muss sichergestellt werden, dass der bereits vorhandene Emissionsschutzwall entlang der Dorfgrenzen von Venrath und Kaulhausen aufgrund des neuen Verlaufs des Tagebaurands zurückgebaut wird und stattdessen entlang der neuen, noch genau zu definierenden Grenze des Tagebaus eine neue Schutzmaßnahme errichtet wird. Unserer Auffassung nach kommt eine Bepflanzung dem Ziel, die Bevölkerung vor Emissionen aus dem Tagebau und durch die Tagebaurandstraße zu schützen, deutlich näher als der derzeit bestehende Wall. Vorhandene Grünstrukturen und Landschaftselemente (v.a. süd-süd-östlich von Kaulhausen) sollten erhalten werden und in die Bepflanzung eingebunden werden.

Im Sinne des Schutzes der Anwohner (Lärm, Abgase, Lebensqualität) und des Schutzes der Flächen (Ressourcenschonung, möglichst geringer Flächenverbrauch) muss die **Tagebaurandstraße** zwingend **möglichst nah am Tagebaurand** entlang führen. Wir haben sehr positiv zur Kenntnis genommen, dass man unseren Forderungen gefolgt ist, und den Bau der L 354n zunächst nur bis zur Kreuzung mit der K 19 geplant hat. Nun muss sichergestellt werden, dass der weitere Verlauf der L 354n tatsächlich entlang der neuen, noch genau zu definierenden Linienführung des Tagebaurands geplant wird. Gleiches gilt für den dann noch offenen Lückenschluss bis zur L 19 (Erkelenz-Holzweiler) durch die geplante L 277n.

Freundliche Grüße

Dorfforum Venrath-Kaulhausen



Peter-Josef Gormanns
Sprecher

1. Umsiedlung			
Thema	Problem/ Sachverhalt	Lösungsansatz/ Forderung	Erfüllungsgrad der Forderung bis jetzt
teilweiser/ kompletter Erhalt der Altorte	<ul style="list-style-type: none"> • Umsiedlung läuft • Teilung der Orte/ Sozialstrukturen • Leerstand • Rückbau • Erwerb privater und öffentlicher Flächen/ Objekte durch RWE • „Investitionsstau“ 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt und Prüfung der Sozialverträglichkeit in den alten und neuen Orten • Erhalt Entschädigungsanspruch • Durchführung der Umsiedlung wenn erwünscht • Innovative Entwicklung Altorte (Smart Villages, Rheinisches Dorf der Zukunft) • Sonderförderung • Verbleib im Altort ermöglichen 	Nicht erfüllt bis auf Erhalt Entschädigungsanspruch und Sozialverträglichkeit im neuen Ort, sowie Durchführung der Umsiedlung, wenn erwünscht
Holzweiler Höfe	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung zur Umsiedlung der Höfe läuft 	<ul style="list-style-type: none"> • Erhalt der Höfe gem. Stellungnahme der Stadt zur Leitentscheidung 2016 	Nicht erfüllt
Umsiedlungsstandort	<ul style="list-style-type: none"> • Verbleib freier Grundstücke durch teilweisen/ kompletten Erhalt Altorte 	<ul style="list-style-type: none"> • Vermarktung in Abstimmung mit Stadt Erkelenz 	Teilweise; Öffnung des Grundstücksmarktes vorgesehen
<u>Tagebauführung</u>	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Lärm, Staub, Licht wegen sehr, naher Tagebauführung</u> 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Wahl einer möglichst schonenden Tagebauführung (insbesondere der Schwenkrichtung) für die in Keyenberg und den anderen Altorten lebenden Menschen</u> 	<u>NEU (eingefügt nach BKA 06.05.2020)</u>
2. Infrastruktur			
Thema	Problem/ Sachverhalt	Lösungsansatz/ Forderung	Erfüllungsgrad der Forderung bis jetzt
L 354 n	<ul style="list-style-type: none"> • Planfeststellung/ Trassenverlauf geht von bestehendem Braunkohleplan aus • Abstand zu Kaulhausen • Immissionsschutzwall bereits angelegt 	<ul style="list-style-type: none"> • Neues Planfeststellungs- bzw. Deckblattverfahren • Rückbau Immissionsschutzwall bei Trassenänderung • <u>Bau in Tiefelage (mit</u> 	Bisher nicht angegangen <u>NEU (eingefügt nach BKA 06.05.2020)</u>

Synopse der Forderungen – Anlage 3

		<u>Landschaftsbrücken)</u>	
<u>Immissionsschutzwall Venrath-Kaulhausen</u>	<ul style="list-style-type: none"> <u>Immissionsschutzwall bereits angelegt</u> 	<ul style="list-style-type: none"> <u>Ersetzung des Immissionsschutzwalls durch Wand (mit ggf. Immissionsschutzwald)</u> 	<u>NEU</u> (eingefügt nach BKA 06.05.2020)
L 277 n	<ul style="list-style-type: none"> Verfahren in der Umweltprüfung Noch kein Trassenverlauf geplant 	<ul style="list-style-type: none"> Trassenverlauf mit Stadt und Zweckverband abstimmen <u>Sicherung Nord-Süd-Verbindung</u> <u>Führung der Landstraße entlang des noch festzulegenden Tagebaurands</u> 	Bisher nicht eingeleitet <u>NEU</u> (eingefügt nach BKA 06.05.2020)
L 19 n		<ul style="list-style-type: none"> Erhalt zwischen ERK und Holzweiler 	Nicht erfüllt
Ortsumfahrung (OU) Kaulhausen	<ul style="list-style-type: none"> Planänderung bei Änderung L 277 n/ 354 n erforderlich 	<ul style="list-style-type: none"> OU mit evtl. veränderter Trassenführung durchführen 	Nicht erfüllt
Osttangente Holzweiler		<ul style="list-style-type: none"> Umsetzung wie geplant 	geplant
A 61 n	<ul style="list-style-type: none"> Trassenführung/ Wiederherstellung abhängig von Tagebau/ Rekultivierung 	<ul style="list-style-type: none"> Sicherung leistungsfähige Erschließung potentieller Entwicklungsflächen im Rekultivierungsgebiet und am Tagebaurand Sicherung Nord-Süd-Verbindung Abstand zum Restsee 	Bisher nicht geregelt
Trinkwasserver-sorgung	<ul style="list-style-type: none"> Tagebau macht Neukonzeption/ Neubau Wasserwerk/ Leitungen erforderlich. 	<ul style="list-style-type: none"> Verfahren erleichtern Restriktionen für benötigte Flächen reduzieren 	Bisher nicht angegangen
3. Flächennutzung			
Thema	Problem/ Sachverhalt	Lösungsansatz/ Forderung	Erfüllungsgrad der Forderung bis jetzt
Landwirtschaft,	<ul style="list-style-type: none"> Bereits durch RWE erworbene Flächen im Abbaugbiet gem. altem Braunkohlenplan 	<ul style="list-style-type: none"> Rückkauf/Tauschmöglichkeit Übertragung an Stadt/ Zweckverband Garzweiler <u>(Dialog mit Eigentümer/innen)</u> 	Nicht erfüllt <u>NEU</u> (eingefügt nach BKA 06.05.2020)

Synopse der Forderungen – Anlage 3

Sonstige Flächen (z.B. Wohnen, Gewerbe)	<ul style="list-style-type: none"> Bereits durch RWE erworbene Flächen im Abbaugebiet gem. altem Braunkohlenplan 	<ul style="list-style-type: none"> Rückkauf/ Tauschmöglichkeit Übertragung an Stadt 	Nicht erfüllt
Windkraft		<ul style="list-style-type: none"> Förderung neuer Flächen f. regen. Energie 	Nicht erfüllt
Regionalplanung		<ul style="list-style-type: none"> Anpassung Regionalplan im Bereich der aus dem Abbaugebiet fallenden Flächen 	Noch nicht erfolgt
<u>Flächenverbrauch</u>	<ul style="list-style-type: none"> <u>Verlust an Flächen</u> 	<ul style="list-style-type: none"> <u>Möglichst, geringer Flächenverbrauch für das Stadtgebiet Erkelenz (bergbauliche Inanspruchnahme + bei Infrastrukturprojekten)</u> 	<u>NEU</u> (eingefügt nach BKA 06.05.2020)
4. Tagebaurand			
Thema	Problem/ Sachverhalt	Lösungsansatz/ Forderung	Erfüllungsgrad der Forderung bis jetzt
Abbaugrenze	<ul style="list-style-type: none"> Änderung Böschungsgestaltung und Verlauf 	<ul style="list-style-type: none"> Beteiligung Stadt / Zweckverband Garzweiler Mindestabstände zu Siedlungen Sofortprojekt als pos. Zeichen 	Unklare Abbaukante bis jetzt
Restsee	<ul style="list-style-type: none"> Bisherige Planungen und Gutachten veraltet 	<ul style="list-style-type: none"> Sicherstellung Wasserqualität Restsee Standsicherheit Böschungen 	Nicht erfüllt
Rekultivierung		<ul style="list-style-type: none"> Absicherung aller (Folge)Kosten Berücksichtigung Aspekte Klimaschutz/ Artenvielfalt 	Nicht erfüllt
<u>Abstand 500plus</u>	<ul style="list-style-type: none"> <u>Ratsbeschluss fordert weiterhin 500m, doch bei der Windenergie sieht die Landesplanung 1.500m Vorsorgeabstand vor</u> 	<ul style="list-style-type: none"> <u>Schaffung einer Abstandsregelung in Analogie zum 1.500m Vorsorgeabstand bei der Windenergie nach Landesrecht (Abstand ist zwischen tatsächlicher Bebauung im Innen- oder Außenbereich und Abbaukante zu messen)</u> 	<u>NEU</u> (eingefügt nach BKA 06.05.2020)

Synopse der Forderungen – Anlage 3

<u>Pumpengalerien</u>	<ul style="list-style-type: none"> <u>Flächenverbrauch durch Pumpen</u> 	<ul style="list-style-type: none"> <u>Vermehrte Konzentration im Sicherheitsbereich (nur wenn bergbaulich unbedingt notwendig weitere Flächen in Anspruch nehmen)</u> 	<u>NEU</u> (eingefügt nach BKA 06.05.2020)
5. Ökonomie			
Thema	Problem/ Sachverhalt	Lösungsansatz/ Forderung	Erfüllungsgrad der Forderung bis jetzt
Arbeitsplätze	<ul style="list-style-type: none"> Rückgang von Aufträgen Verlust von Arbeitsplätzen 	<ul style="list-style-type: none"> Kompensation in Form von Unterstützung bei Ausweisung von GIB- u. Sonderflächen z.B. Hochschulen 	Nicht erfüllt
Struktur Fördermittel	<ul style="list-style-type: none"> S. 66 Bericht BSW-Kommission besondere Berücksichtigung der direkt betroffenen Kommunen. 	<ul style="list-style-type: none"> Konkretes Budget für betroffene Kommunen zur Erhaltung/Förderung der Lebensqualität Sofortpaket für Gestaltung Raum am Tagebaurand Bereitstellung der Fördermittel ohne Zweckbindung 	In Planung
6. Sonstiges/ zentrale Positionen			
Thema	Problem/ Sachverhalt	Lösungsansatz/ Forderung	Erfüllungsgrad der Forderung bis jetzt
Sicherung der Leistungen	<ul style="list-style-type: none"> Politische Zusagen auf Unterstützung sowie Zusagen von RWE können wieder verändert werden. 	<ul style="list-style-type: none"> Vereinbarung/Vertrag schließen Prüfung/ Sicherung bestehender Zusagen an die Stadt 	In Planung
Verkleinerung Tagebau	<ul style="list-style-type: none"> Derzeit unklar 	<ul style="list-style-type: none"> Möglichst geringe Flächeninanspruchnahme bei Priorisierung unbesiedelter Flächen als Abbaugelände Zusicherung des Erhalts Holzweilers gem. Leitentscheidung 	Nicht erfüllt

Synopse der Forderungen – Anlage 3

Zeitachse	<ul style="list-style-type: none"> • Unsicherheit bis zur Entscheidung über Abschaltung der Kraftwerke u. damit verbunden Berechnung der noch benötigten Flächen 	<ul style="list-style-type: none"> • Sehr schnelles, partizipatives und transparentes Verfahren im Sinne einer anzupassenden Leitentscheidung zur Darstellung der konkreten Folgen für Erkelenz 	Voraussichtlich Leitentscheidung im Dezember 2020
Information/ Partizipation		<ul style="list-style-type: none"> • Informationsplattform durch Land erstellen • Bürgerdialog starten • Erweitertes Hilfsangebot alle Betroffenen 	geplant
<u>Dialog / Transparenz</u>	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Dialogbestrebungen noch zaghaft</u> 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Verstärkung des Dialogs seitens der Landesregierung erbeten</u> 	<u>NEU</u> (eingefügt nach BKA 06.05.2020)
<u>Monitoring Garzweiler II</u>	<ul style="list-style-type: none"> • <u>Abzusehende Konfliktlagen mit Wirtschaft und Schifffahrt</u> 	<ul style="list-style-type: none"> • <u>AG Rheinwasser im Zusammenhang mit Monitoring Garzweiler II gründen</u> 	<u>NEU</u> (eingefügt nach BKA 06.05.2020)